

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart u. Berlin



Goethes Faust

von

Friedrich Theodor Vischer

Zweite erweiterte Auflage

mit einem Anhang von Hugo Falkenheim

37 ¹/₄ Bogen * Groß-Oktav * Geheftet M. 18.—, in Halbleinenband M. 23.50

Eine neue Auflage und eine Vereinigung der beiden bedeutendsten Arbeiten Friedrich Theodor Vischers über Goethes „Faust“ ist ein dringendes Bedürfnis geworden. Sein Buch „Goethes Faust, neue Beiträge zur Kritik des Gedichts“ von 1875 und seine sechs Jahre spätere Abhandlung „Zur Verteidigung meiner Schrift „Goethes Faust““ bilden eine Einheit, der sich aus der umfangreichen Literatur über diese Dichtung wenigstens zur Seite stellen läßt.

In einem „Anhange“ hat Hugo Falkenheim den überzeugenden Nachweis geliefert, daß die beiden Arbeiten Vischers von allen älteren auf den „Faust“ bezüglichen Büchern die geringste Einbuße erlitten haben durch das spätere Bekanntwerden des „Urfaust“ und so vielen anderen Materials, das dem heutigen Forscher sichere Daten bietet, wo Vischer noch auf Vermutungen und Schlüsse angewiesen war.

Von einem Veralten oder Ueberholtwerden der Vischerschen Fauststudien kann aber überhaupt — ganz abgesehen von der Geringsfügigkeit seiner in ein paar Zeilen aufzählenden Irrtümer oder Fehlschlüsse — umso weniger die Rede sein, als ihre Bedeutung weit hinausgeht über eine bloß auf den „Faust“ bezügliche Monographie. Ein großer Kreis kunstphilosophischer Probleme ist es, den Vischer in Anknüpfung an die Dichtung Goethes nachhaltig durchdacht hat, und ein wichtiger Teil dieser Gedankenreihen — über Symbol und Allegorie, über die Illusion usw. — hat hier seinen unvergänglichen Niederschlag gefunden.

Verlangzettel in der Beilage